



Shoppen in ehemaliger Bank

Kurier/Immo | Seite 8 | 26. Februar 2022
Auflage: 156.914 | Reichweite: 496.000

PEMA Immobilien

Shoppen in ehemaliger Bank

Neues Leben im „Haus am Schottentor“: Supermarkt und Büros



Denkmalgeschützt: Die ehemalige Zentrale der Bank Austria

Das „Haus am Schottentor“ ist ein historisches Gebäude. Seine Geschichte reicht bis zu den Anfängen des 20. Jahrhunderts zurück. Der Bau in der Schottengasse 6 - 8 wurde in den Jahren 1909 bis 1912 nach einem Entwurf der Architekten Ernst Gotthilf und Alexander Neumann im Wiener Banken- und Börsenviertel errichtet. Um dafür Platz zu schaffen, wurden bestehende Ringstraßenbauten abgerissen. Im Gegenzug entstand ein neoklassizistischer Baublock mit sechs Stockwerken. Zuletzt war die Bank Austria in den charakteristischen Räumen des „Haus am Schottenrings“ ansässig. Nachdem diese 2017 aus dem Gebäude auszog, erfolgte eine große Renovierung durch den Tiroler Immobilienentwickler Pema und das Architekturbüro HNP architects. Wo früher Bankschalter zu finden waren, stehen nun mit Lebensmitteln gefüllte Regale. Eine Filiale der Supermarktkette Interspar zog in die geschichtsträchtigen Hallen. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht, erfolgte die Renovierung in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt. Der historische Marmorboden ist allerdings nicht mehr zu sehen, um notwendige, technische Installationen verlegen zu können, wurde ein zweiter, identisch aussehender Boden darüber verlegt. Beim Einkaufen steht man auf doppeltem Marmor. In den Kellerräumen hat sich ein Fitnesscenter der Kette „McFit“ eingemietet, über dem Interspar befindet sich die Österreich-Zentrale der New Work SE.



Einkaufen in historischen Hallen: Interspar in ehemaliger Bankzentrale